

[37260.] In Heuser's Verlag (Louis Heuser) in Neuwied gelangt in diesen Tagen zur allgemeinen Verſendung:

## Neues Handwörterbuch

der

### deutschen Sprache

auf

Grund der neuen preußischen, bayrischen und sächsischen Rechtschreibung bearbeitet

von

J. Windekilde.

680 S. Preis brosch. 7 M.; geb. in starkem Halbfranzband 8 M. 75 & ord.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung mit 33 1/2 % und fest auf 10 × 1 Freieempl.; baar mit 40 % und auf 6 × 1 Freieempl.

Einbände werden apart berechnet.

Reingewinn:

Bei Absatz von 7/6 Exempl. baar bezogen ca. 23 M.

Gebundene Exemplare liefern auch die Herren:

L. Staackmann } in Leipzig.  
F. Goldmar }

Windekilde's Handwörterbuch ward von vielen hervorragenden Schulmännern, wie Reg.- und Schulrath Dr. Schumann in Trier, Gymnasialdirector Dittmar in Cottbus, Seminar-director Bode in Neuwied u. s. w., wie auch von pädagogischen und politischen Zeitungen — vide untenstehende Auszüge aus verschiedenen Zeitungen — warm empfohlen, ist auch in einer großen Anzahl von Seminarien und Gymnasien bereits in Gebrauch, so daß Sie auf Grund dieser Empfehlungen das Werk mit gutem Gewissen als ein durchaus praktisches und werthvolles Wörterbuch Lehrern und überhaupt Gebildeten Ihrer Kundschaft zur Anschaffung vorschlagen und zur Ansicht zusenden können. Auch die Ausstattung, sowie die Handlichkeit des Formates ward allseitig lobend hervorgehoben und anerkannt.

Handlungen, welche Nova nicht unverlangt annehmen, sich aber für das Werk interessieren wollen, bitte, gef. zu verlangen.

Hochachtend

Neuwied, den 15. August 1883.

Heuser's Verlag  
(Louis Heuser).

## Auszüge aus den Besprechungen

von

Windekilde's

### Neuem Handwörterbuch der deutschen Sprache.

Rheinischer Schulmann 1883, Nr. 4:

Wir haben das Buch an verschiedenen Stellen geprüft und müssen uns durchaus befriedigt erklären mit der zwar kurzen, aber recht klaren, leicht faßlich und verständlich ausgedrückten Wort- und Sachklärung und der Ableitung der Wörter, bei der in Fremdwörtern immer auf das Stammwort in der betreffenden fremden Sprache, bei deutschen Wörtern im

Interesse der Etymologie öfter auf das Alt- und Mittelhochdeutsche zurückgegangen ist.

Wir können das Buch nur angelegentlich empfehlen.

Dr. Schumann,  
Regierungs- und Schulrath in Trier.

Litteraturblatt für Kath. Erzieher. Nr. 6.  
Juni 1883. Donauwörth:

Die Erklärungen der deutschen Wörter sind kurz und exact, alles Ueberflüssige ist sorgfältig vermieden und größtentheils finden wir das Alt- und Mittelhochdeutsche angezogen, wodurch das Verständniß der Sprache gefördert und deren Reichthum gezeigt wird. Die Fremdwörter sind immer auf das Stammwort der betreffenden Sprache zurückgeführt.

Das Werk eignet sich nicht nur für jeden Gebildeten, sondern überhaupt für Alle, die mit der deutschen Sprache zu schaffen haben, als nützlich Nachschlagebuch, und wir wünschen, daß selbes auf dem Pulte eines jeden Lehrers zu finden wäre. — Bei der eleganten Ausstattung muß der Preis von 80 & für ein 5 Bogen starkes Heft als niedrig bezeichnet werden.

Das „Neue Handwörterbuch der deutschen Sprache“ von J. Windekilde (Heuser's Verlag, Leipzig und Neuwied, 1883) erfüllt in trefflichster Weise die Aufgabe, die an jedes derartige Werk gestellt werden muß: von jedem innerhalb der deutschen Sprache gebräuchlichen deutschen und fremdländischen Worte eine ausreichende, sowohl die Bedeutung wie die Form bzw. die Herkunft und Ableitung derselben umfassende Erklärung zu geben.

Der Herr Verfasser, den Schreiber dieses persönlich zu kennen die Ehre hat, war zur Bearbeitung unseres deutschen Sprachschazes wie Wenige befähigt; mit seinem sprachlichen und ästhetischen Gefühle verbindet er ein ungewöhnlich reiches, durch ausgedehnte Studien wie durch jahrelangen Aufenthalt in der Fremde (Rußland, Amerika u. s. w.) erworbenes Wissen. Er durfte sich daher vor vielen Anderen getrauen, den umfassenden Anforderungen, die die Erklärung jedes in deutscher Zunge gebräuchlichen Wortes an die sprachlichen, geschichtlichen, geographischen u. s. w. Kenntnisse des Erklärers stellt, gewachsen zu sein. Man fühlt es denn auch beim Blick in sein Buch überall durch, daß hier Jemand spricht, der nicht bloß — wie ja bei einem solchem Werke natürlich — auf Anderer Vorarbeiten fußt, sondern auch aus dem eigenen Schatze von Sach- und Sprachkenntniß vieles zu bieten hat.

Jeder, dem nicht selbst in ähnlicher Weise wie Herrn Windekilde ein vielseitiges Wissen und daneben eine umfangreiche Bibliothek zu Gebote steht, wird eines solchen Rathgebers, wie es das vorliegende Wörterbuch sein will, nicht entbehren können.

Der Herr Verleger hat keine Kosten gescheut, das „Wörterbuch“ in vortrefflichster Weise auszustatten: schönes, weißes, haltbares

Papier, sauberer, deutlicher Druck, geschmackvoller, solider Einband.

So sei denn das hübsche, brauchbare Werk in weitesten Kreisen aufs angelegentlichste empfohlen.

Neuwied, im Juli 1883.

Dr. H. Kraß,  
Gymnasial-Oberlehrer.

Bonner Tageblatt. Nr. 137. 14. Juni 1883:

Windekilde's Neues Handwörterbuch der deutschen Sprache gehört zu den besten Erscheinungen dieser Art. Der Autor vermeidet alle Weiterschweifigkeit, erläutert kurz, klar und bestimmt, dabei ungemein verständlich und populär im besten Sinne des Wortes. Schon dies unterscheidet das Buch von andern dickleibigen Werken zu seinem Vortheil. Aber es bietet noch einen weiteren Vorzug, indem es die in der deutschen Sprache gebräuchlichsten, am häufigsten vorkommenden Fremdwörter in seinen Bereich zieht und erklärt nach Wort- und Sachbedeutung. Was das Buch ungemein werthvoll macht, ist ferner der Umstand, daß bei den deutschen u. Fremdwörtern immer auf den Ursprung zurückgegangen u. eine etymologische Ableitung gegeben wird. Bei den eigentlich deutschen Wörtern greift der Verfasser, wo es irgend angeht, auf die alt- und mittelhochdeutschen Wortbildungen zurück, wobei sich interessante Wortmetamorphosen und Aufschlüsse ergeben. Ebenso werden auch Ähnlichkeiten mit fremdsprachigen Bezeichnungen nachgewiesen. Dabei ist das Werk ungemein reichlich in technischer Beziehung ausgestattet, der Druck auf feinem Papier ein so deutlicher und dem Auge wohlthuernder, die Anordnung eine so praktische und übersichtliche, der Wörterschatz bei allem praktisch-geprägten Latonismus ein so erschöpfender, daß wir ihm bei der Billigkeit des Preises nichts Gleiches zur Seite zu stellen wüßten. Und zum Interpreten und Wegweiser dieser Sprache wüßten wir für Lehrer und Schüler, für jeden Gebildeten kein handlicheres Werk, als gerade das besprochene. Wir empfehlen es darum auf das wärmste Schulen und Privaten. Es ist, wie gesagt, ein Schatzkästlein unserer Muttersprache inclusive der leidigen, nun einmal eingebürgerten Fremdwörter.

Neuwieder Zeitung vom 13. Juli 1883:

Selten ist dem Schreiber dieser Zeilen ein Buch in die Hände gekommen, welches gleich beim ersten Blick, den er in dasselbe warf, seine ganze Aufmerksamkeit so sehr in Anspruch nahm, wie das soeben in Heuser's Verlag, Leipzig und Neuwied, erschienene „Neue Handwörterbuch der deutschen Sprache“ von J. Windekilde. Dasselbe ist weit mehr wie ein einfaches Wörterbuch der deutschen Sprache, es ist zugleich ein vollständiges Fremdwörterbuch, welches sogar die Erklärung und Ableitung der meisten naturwissenschaftlichen und medicinischen Kunstausdrücke enthält. Ebenso lehrreich und interessant sind Erklärung und Ableitung deutscher Pflanzennamen, aus welchen selbst der Botaniker von Fach noch etwas lernen kann.

Dr. med. Superz.